

Ch. Bilger, Dr. N. Pranzas

DIE LINKE. Fraktion Norderstedt, Rathausallee 62, 22846 Norderstedt

**An den Vorsitzenden des Umweltausschusses
An die Stadt Norderstedt
Nachhaltiges Norderstedt**

Fraktion Norderstedt
Rathausallee 62
22846 Norderstedt
Telefon 040 / 535 95 663
Telefax 040 / 535 95 649
Norbert.pranzas@die-linke-
norderstedt.de
www.die-linke-norderstedt.de
Sparkasse Südholstein
Konto-Nr. 15205511
BLZ 23051030

Stellungnahme der Fraktion DIE LINKE in Norderstedt zum Thema „Kennzahlen Umweltausschuss“

Norderstedt, den 16. Oktober 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum nächsten Workshop „Kennzahlen Umweltausschuss“ übermitteln wir Ihnen nachfolgende Stellungnahmen der Fraktion DIE LINKE:

Einleitung

Zahlreiche Studien bemühen sich um Kennzahlen zur Fragestellung, ob es günstiger ist Klimawandel, Umweltschäden, Artensterben und Umweltgifte zu verhindern, als ihre Auswirkungen zu managen. Obgleich immer wieder darauf verwiesen wird, dass eine exakte Berechnung kaum möglich ist, kommen diese Studien regelmäßig zu dem Schluss, dass ein beherztes Eingreifen zur Schadensvermeidung erheblich kostengünstiger ist als das Management der Folgen aus einem Weiter-So.

Alarmierend dabei ist besonders: je jünger die Studien und also auch je fortgeschrittener die Umweltzerstörungen sind und je häufiger und extremer Schadensfälle eintreten, desto höher fallen die Bezifferungen der Wissenschaftler für die Folgekosten aus. So kommen lt. der Anfang September 2021 in der Zeitschrift „Environmental Research Letters“ veröffentlichten Studie, die verfassenden europäischer und US-amerikanischer Wissenschaftler zu dem Schluss, dass sich das BIP noch in diesem Jahrhundert im weltweiten Durchschnitt um 37% verringert. Dieser Wert liegt rund 6x höher als bislang angenommen. Dieselbe Studie kommt auch zu der Auffassung, dass sich der Schaden je Tonne CO² auf mehr als 3000 Dollar belaufen wird.

Eine Studie des französischen Nationalen Instituts für Agrarforschung (INRA) von 2016 weist darauf hin, dass allein die Gesundheitsfolgekosten von Pestizideinsatz 10x höher liegen, als bislang angenommen und dass für jeden für Pestizideinsatz ausgegebenen Euro weitere 40-80 Cent an Folgekosten für u.a. Schäden an Umwelt und Gesundheit entstehen, die bislang externalisiert sind, also von der Mehrheit und nicht vom Verursacher getragen werden.

**Konsequent sozial!
Auch in Norderstedt!**

Nach heutigem Wissensstand um das Insekten- und Artensterben, sowie unter Betrachtung weiterer Aspekte, wie die weitgehend unerforschte Wechselwirkung verschiedener Ackergifte und den Erkenntnissen, dass ein Abdriften von Pestiziden über verschiedene Wege sogar zur Kontamination entlegener unbesiedelter Teile der Welt führt, kann man davon ausgehen, dass die Zahl aus der obigen Studie deutlich zu niedrig gegriffen ist.

Generationsgerechtigkeit bedeutet daher vor allem, nachfolgenden Generationen nicht eine kaputt gesparte Welt mit erheblichsten Umweltschäden zu hinterlassen. Vielmehr müssen wir alles daranlegen, diesen Schaden nun nach besten Kräften zu begrenzen und wo immer möglich: zu beseitigen und eine Ausweitung des Schadens zu stoppen. Vor diesem Hintergrund mag unsere große, ehrgeizige Liste mehr angemessen als überambitioniert erscheinen.

Klimaschutz

Klimaschutzamt oder Klimaschutz-Koordinationsstelle

Schaffung einer Vollzeitstelle „Klimaschutz-Koordination“ oder eines Klimaschutzamtes, die die Klimaschutzbemühungen aller relevanten Ämter und städtischen Gesellschaften miteinander vernetzt und verzahnt, bzw. koordiniert und abstimmt, sowie für, Monitoring der Zielerreichung, laufenden Input und externe Netzwerke sorgt.

=> **bis zum 01.06.2022**

Ausrufung eines ständigen Klimabeirats bestehend aus Politik, Verwaltung, Beiratsmitgliedern, Naturschutzverbänden und ggf. Beratern aus der Wissenschaft. Ggf. nach Erprobungsphase Überführung des Beirats in einen eigenen Ausschuss „Klimaschutz“, um Beschlussfähigkeit zu schaffen.

=> **Etablierung zum 01.01.2022 mit 2-monatlichem Tagungsrythmus.**

Fortbildung für Verwaltung und Politik durch VA mit Wissenschaftlern etc. zur Sicherstellung eines Best-practice-Vorgehens, da in Sachen Klimaschutz keine Zeit zu verlieren ist.

=> **1/4-jährlich**

Deutliche Aktivierung der Klimaschutzbeauftragten, bzw. Ergänzung durch proaktive Beratungsstellen (aufsuchende Beratung) insbesondere hinsichtlich Energiekonzepte und Gebäudedämmung

=> **Kick-Off im 1. Quartal 2022**

Die Stadt Norderstedt entwickelt zusammen mit der EGNO ein Sofort-Programm "Forcierung von Gewerbeansiedlung mit Fokus auf Klima- und Umweltschutztechnologien" mit dem Ziel, innovative Unternehmen im Klimaschutz im Stadtgebiet anzusiedeln.

=> **bis zum 01.06.2022**

Grünes Norderstedt

Renaturierung Tarpenbek (und andere Gewässer) mit Auenwald-Entstehung

Die Verwaltung wird gebeten, die Renaturierung von Fließgewässern und Neuschaffung von Auenwäldern schnellstmöglich voranzutreiben. An geeigneten Standorten sollen Oberflächengewässer und Auenwälder geschaffen werden, wo keine mehr sind. Die Oberflächengewässer müssen aus dem Korsett der Begradigungen befreit und geöffnet werden, damit die Natur wieder Fuß fassen kann.

**Konsequent sozial!
Auch in Norderstedt!**

Insbesondere bietet sich die Tarpenbek-Niederung für eine Renaturierung des Flusslaufes sowie eine Auenwaldentwicklung mit heimischen Gehölzen an. Mit Blick auf das Artensterben, vor allem der Insekten, und der Erhöhung der Biodiversität sollte die Schaffung, bzw. Renaturierung von naturnahen Oberflächengewässern und Auenwäldern ein vorrangiges Ziel der Norderstedter Umweltpolitik sein. Auenwälder sind natürlicherweise dazu geeignet, Hochwasser aufzunehmen, auf der Fläche zu verteilen und somit die Hochwassergefahr zu bremsen. Außerdem bieten Auenwälder zahlreichen Tier- und Pflanzenarten perfekte Lebensraumbedingungen. In Anbetracht des Klimawandels dienen Auenwälder auch als Kohlenstoffspeicher und CO₂-Speicher. Damit stellen Auenwälder eine Vielzahl von positiven Eigenschaften dar, die den Problemen der heutigen Zeit entgegenzutreten können.

Jedes Jahr werden Fließgewässer renaturiert, wo immer möglich, werden parallel angrenzende Flächen für eine Auenwald-Entstehung entwickelt

=> **mind. 1 km Strecke/ Jahr**

Die Verwaltung bemüht sich mit ausreichendem Engagement um Zugriff auf / Eigentum an Flächen, die zu diesen Renaturierungsmaßnahmen notwendig sind, so dass das Renaturierungsziel laufend fortgeführt werden kann.

Rückbau von Flächenversiegelung:

Entsiegelung von Baumscheiben, um die Standortbedingungen für unsere Straßenbäume zu verbessern

=> **mind. 50 St. / Jahr**

Flächenentsiegelung / Vermeidung von Neuversiegelungen:

Erstellung eines Flächenkatasters, aus dem jeweils der Versiegelungsgrad hervorgeht (einschließlich der Versiegelungsarten, wie Pflaster, Asphalt, Gebäude etc., sowie Teilversiegelung durch Verdichtung / wassergebundene Wege u.ä.). Auf dieser Basis werden Rückbaupotenziale bestimmt und Entsiegelungen vorgenommen. Um auch private / gewerbliche Flächen mit einbeziehen zu können, führt die Verwaltung Beratungsgespräche mit den Eignern durch (z.B. zwecks Rückbaues nicht mehr genutzter Flächenversiegelung, Auflösung oder biologische Umgestaltung von Schottergärten etc.).

=> **Erstellung Kataster und Potenzialanalyse bis 31.12.2022**

=> **Entsiegelung von 1 HA / Jahr**

Einführung einer Regenwassergebühr, die sich an Art und Umfang der Versiegelung orientiert:

=> **Beschlussreife und Vorlage zur letzten Stadtvertreter-Sitzung im Jahr 2022**

Stadtwald

Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für einen standortgerechten Stadtwald bzw. Naturwald zu erreichen, der dem Klimawandel standhält und gleichzeitig die Artenvielfalt sichert. Ziel soll es sein, mindestens 10 % des Waldes auf dem Stadtgebiet der Stadt Norderstedt aus der Bewirtschaftung zu nehmen und mittelfristig zu einem Naturwald zu entwickeln. Der Wald bleibt sich dort selbst überlassen, sodass eine natürliche Verjüngung entsteht. Naturwälder haben eine besondere Bedeutung im Kampf gegen den Klimawandel, aber auch allgemein für den Arten- und Naturschutz. Bäume binden nicht nur CO₂, sondern bieten vielen Tieren Lebensraum. Um den Wald auch langfristig zu schützen, zu erhalten und durch ihn auch die Lebensqualität der Norderstedter Bürger*innen zu steigern, sind daher Möglichkeiten zu finden, um an

**Konsequent sozial!
Auch in Norderstedt!**

geeigneten Standorten die derzeitigen Wirtschaftswälder in Naturwälder umzuwidmen.
=> **Verhandlungsabschluss mit Waldeignern bis 31.12.2022**

Darüber hinaus identifiziert die Verwaltung geeignete Flächen für die Neuentstehung von Waldflächen, einschließlich Mikrowälder, und setzt auf diesen Flächen die Entwicklung neuer Waldflächen um. Bei der Auswahl geeigneter Fläche sind Flächenkonflikten mit anderen Naturschutzbelange wie Renaturierung, Vernässung von Mooren, Schaffung von extensiver Grünlandnutzung etc. zu beachten bzw. zu vermeiden.
=> **bis 31.12.2022**

Schaffung von Zugriffsmöglichkeiten (Grundstückskäufe, vertragliche Vereinbarungen mit den Eigentümern u.a.) fortlaufend
=> **1 HA /Jahr Waldneuentwicklung**

Gesunde Stadt

Schutz vor Lichtverschmutzung:

Erstellung einer Lichtschutzsatzung zur Abstimmungsreife
=> **bis Juni 2022 mit Abstimmung vor der Sommerpause**

Schaffung und Ausschreibung einer Stelle eines Lichtschutzbeauftragten
=> **Anstellungsziel bis 1.8.2022**

Reduktion der Lichtverschmutzung durch öffentliche und private Lichtquellen um jährlich 10% mit dem Ziel, dass final nächtliche Beleuchtung von Gewerbe und Privat durch andere Sicherheitskonzepte ersetzt werden, wo Licht für Arbeitsprozesse nachts erforderlich ist, wird auf gezielte und abstrahlungsarme Beleuchtung hingewirkt.
=> **finales Mindestziel: Reduktion der Lichtemission insgesamt um 25%**

Erstellung eines Leitfadens „Gesundes Norderstedt – Schutz vor Lichtverschmutzung“, Verteilung mit den Abfallkalendern zusammen.
=> **zum 01.12.2022**

Schutz vor Pestizidbelastung:

Proaktive Beratungsleistung und Entwicklung von Kooperationsprojekten mit Landwirten, die Flächen auf Stadtgebiet bewirtschaften mit dem Ziel, dass im Abstand von 500 m zu jedweder Wohn- und Gewerbesiedlung keine Pestizide eingesetzt werden

Schaffung einer Beratungs- und Koordinationsstelle für Landwirte
=> **zum 1.8.2022**
mit folgenden Aufgaben und Zielen:

- Identifizierung von intensiv genutzten Landwirtschaftsflächen bis 500m Abstand zu Wohn- und Gewerbesiedlungen, und Kartierung der bisherigen Nutzung mit Ausweisung von Pestizideinsatz und Düngung (Art und Menge)
=> **bis 31.12.2022**

**Konsequent sozial!
Auch in Norderstedt!**

- Flächenentwicklung dieser Flächen gemeinsam mit den Landwirten zu emissionsfreien Flächen, mit alternativen Konzepten wie ökologischer Landbau, Weidehaltung von Fleisch- und Milchvieh mit dem Ziel eines eng regionalen Absatzes nach dem Hofladenprinzip, Renaturierung oder extensive Nutzung unter Entschädigungsleistung etc., Begleitung und Beratung für Förderanträge etc.
=> **davon 50% bis 2025,**
=> **80% (oder mehr) bis 2030**

Schutz vor Lärm, Abgasen und Feinstaub:

Tempo 40 / 30 auf allen innerörtlichen Hauptverkehrsadern, auf denen dies gemäß aktueller Rechtslage umsetzbar ist (Lärmschutz, Luftreinhaltung, Verkehrssicherheit)

Die Verwaltung identifiziert alle Straßenzüge, für die eine Umsetzung obiger Ziele nach aktueller Gesetzeslage grundsätzlich möglich ist

=> **bis Juni 2022**

=> **Beschlussvorlage bis Ende September 2022**

=> **Umsetzung bis Ende Dezember 2022**

Kreislaufwirtschaft

Eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft muss die Aspekte Vermeidung, Recycling und Wiederverwendung berücksichtigen. Es gilt insbesondere Konzepte zu entwickeln, um Abfälle zu vermeiden oder die Recyclingquoten deutlich zu erhöhen. Als vorrangiges Handlungsfeld bietet sich die Vermeidung sowie das Recycling von Kunststoffabfällen an. Insbesondere im Verpackungsbereich fallen viele Kunststoffe an, die einmalig gebraucht und anschließend weggeworfen werden, deren Einsatz aber vermeidbar wäre. Aufgrund ihrer Langlebigkeit reichern sich Kunststoffe zunehmend in verschiedenen Umweltsphären an und führen dort zu erheblichen ökologischen Problemen. Die derzeitigen politischen und rechtlichen Instrumente reichen nicht aus, um der Plastikflut nachhaltig Einhalt zu gebieten. Hinzu kommen immer häufigere Nachweise von Mikroplastik in der Umwelt. Forschungsergebnisse zeigen, dass die Häufung von Mikroplastik in der Umwelt voraussichtlich zu gravierenden Problemen führen wird. Auch die Aufnahme von Schadstoffen aus Verpackungen kann zu gesundheitlichen Risiken führen.

Die Verwaltung wird beauftragt, Aktivitäten sowie Handlungsoptionen zu entwickeln, um die Flut von Kunststoffverpackungen zu verringern, die Recyclingquoten zu erhöhen und die Einträge von Kunststoff in die Umwelt zu reduzieren. Hierzu bietet es sich an die bisherigen städtischen Einrichtungen wie das Gebrauchtgüterkaufhaus, den Recyclinghof, die Wertstoffinseln weiter auszubauen und funktional zu optimieren.

Erweiterung von Hemptel durch multi-purpose-Werkstattbereich (im Hemptelgebäude!)

- Anmietbare Werkstattflächen für kleingewerbliche Upcycling-Artists und Reparatur von Artikeln / Elektronikartikeln – offen als eine Art „Show-Room“
- Selbsthilfwerkstatt für Reparatur und Upcycling (nicht Elektronikartikel)
- regelmäßige Upcycling-Wettbewerbe und DIY-Workshops
- Thementage für Reparaturen (z.B. jeden Samstag, Thementag „Fahrrad und was sonst noch rollt“, Thementag „Stühle und andere Sitzmöbel“, Thementag „Kleidung und Haushaltstextilien“ etc.
- Sonderpreistage „Alles muss raus“ (wie SSV z.B.)

**Konsequent sozial!
Auch in Norderstedt!**

Wertstoffinseln

- bessere Sicherung von Altkleider- und Elektronikcontainer gegen Vandalismus
- Infotafeln zur Sperrmüllentsorgung *an Wertstoffhöfen*
- Sonderöffnungszeiten „nach Feierabend“ für Wertstoffhöfe, um Wildentsorgung zu reduzieren
- ~~Gutschein-Spendenstelle für Abfallgutscheine, um Wildentsorgung zu reduzieren~~

Messbares Ziel Kreislaufwirtschaft:

=> Recycling-Quoten liegen um 5% über den gesetzlichen Vorgaben, spätestens ab dem 01.01.2023

Christine Bilger
Dr. Norbert Pranzas

**Konsequent sozial!
Auch in Norderstedt!**